

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Gesetzes- und Verordnungsblatt für die Vereinigte
Evangelisch-Protestantische Kirche des Großherzogtums
Baden. 1883-1918**

1910

12 (20.7.1910)

Gesetzes- und Verordnungsblatt

für die

Bereinigte Evangelisch-protestantische Kirche des Großherzogtums Baden.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 20. Juli

1910.

Inhalt:

Dienstnachricht.

Bekanntmachungen. 1. Den apologetischen Instruktionskursus in Berlin betr. — 2. Die Erhebung einer allgemeinen Kirchenkollekte für die kirchliche Versorgung der deutschen Evangelischen im Ausland betr. — 3. Die zweite theologische Prüfung im Frühjahr 1910 betr.

Versehung von Pastorationsgeistlichen, Pfarrverwaltern und Vikaren.

Stiftungen, Schenkungen und Vermächtnisse.

Diensterledigungen.

1.

Dienstnachricht.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich mit Höchster Entschliehung vom 8. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, den von der Kirchengemeinde Grünwettersbach aus den sechs ihr bezeichneten Bewerbern gewählten und präsentierten Pfarrer Robert Wilckens in Mittelschefflenz zum Pfarrer in Grünwettersbach zu ernennen.

2.

Bekanntmachungen.

1. Den apologetischen Instruktionskursus in Berlin betr.

Einem Ersuchen des Zentralausschusses für die Innere Mission der deutschen evangelischen Kirche entsprechend geben wir unsern Geistlichen hiemit bekannt, daß in der Zeit vom 12. bis 21. Oktober d. J. in Berlin ein vierter apologetischer Instruktionskursus gehalten werden soll.

Es werden lesen:

1. D. Deißmann, Professor der Theologie an der Universität Berlin, über „Das Neue Testament als das historische Dokument des Urchristentums“ (4 Stunden).
2. D. Seeberg, Professor der Theologie an der Universität Berlin, über „Die christliche Gottesidee“ (3 Stunden).
3. D. Stange, Professor der Theologie an der Universität Greifswald, über „Christentum und moderne Weltanschauung“ (5 Stunden).
4. Lic. von Waltherr, Professor der Theologie an der Universität Breslau, über „Was leistete und leistet die Frau für Verständnis und Bestand des Christentums?“ (4 Stunden).
5. D. Edw. Lehmann, Professor der Religionsgeschichte an der Universität Berlin, über „Buddhismus und Christentum in religionsgeschichtlicher Beleuchtung“ (3 Stunden).
6. D. Dr. Dibelius, Oberkonsistorialrat und Stadtsuperintendent in Dresden, über „Apologetik und Seelsorge“ (2 Stunden).
7. P. W. Scheffen, geschäftsführender Sekretär des Zentralausschusses für Innere Mission in Berlin, über „Die Wohlfahrtsbestrebungen unserer Zeit und die besonderen Aufgaben der Inneren Mission“ (2 Stunden).
8. P. Bunke, Stadtmissionsinspektor in Berlin, über „Innere Mission in Stadt und Land“ (2 Stunden).
9. Franz Behrens-Essen, Reichstagsabgeordneter, über „Die religiöse Bedankenswelt der Arbeiter“ (2 Stunden).
10. Dr. Riem-Berlin, Astronom, über „Schöpfung und Christentum“ (2 Stunden).
11. Dr. Weber, Professor der Kunstgeschichte an der Universität Jena, über „Die Wechselwirkungen zwischen Religion und Kunst, aufgezeigt an einem Gang durch die Kunstgeschichte“ (mit Vorführung von Lichtbildern, 3 Stunden).

Anmeldungen sind bis zum 30. September an die Geschäftsstelle des Zentralausschusses für Innere Mission in Berlin-Dahlem, Allensteinsstraße 51, Post Groß-Lichterfelde-West zu richten, wo auch nähere Auskunft erteilt wird.

Karlsruhe, den 5. Juli 1910.

Evangelischer Oberkirchenrat:

D. Helbing.

Trenkle.

2. Die Erhebung einer allgemeinen Kirchenkollekte für die kirchliche Versorgung der deutschen Evangelischen im Ausland betr.

Wie seit einiger Zeit soll auch dieses Jahr wieder eine allgemeine Kirchenkollekte für den oben angegebenen Zweck stattfinden.

Unter im allgemeinen gleich gebliebenen Verhältnissen beziehen wir uns auf unsere Bekanntmachung vom 4. Juli 1902 (K. B. u. B. Bl. S. 85), deren Inhalt den Gemeinden bei der Ankündigung der Kollekte der Hauptsache nach in Erinnerung zu bringen ist.

Wir beauftragen sämtliche Geistliche der Landeskirche, bei der Ankündigung am Sonntag den 18. September d. J. die Kollekte nachdrücklich zu empfehlen und sie

Sonntag den 25. September

am Schluß des Hauptgottesdienstes erheben zu lassen.

Der Ertrag ist durch die Dekanate an die Evangelisch-kirchliche Stiftungsverwaltung hier einzusenden.

Bei diesem Anlaß geben wir bekannt, daß die Kollekte im vorigen Jahr 5461,52 *M* ertragen hat, wovon durch Vermittlung des deutschen evangelischen Kirchenausschusses verteilt werden konnten:

1. für deutsche evangelische Gemeinden in Südamerika an den Evang. Oberkirchenrat in Berlin 1400 *M* und an die Barmener Gesellschaft für die protestantischen Deutschen in Amerika 1200 *M*,
2. an das Komitee für die deutsche Seemannsmission in Berlin 1450 *M*,
3. an die deutsche evangelische Kirche U.K. in Paris 800 *M*,
4. an die deutsche evangelische Gemeinde in Lyon 200 *M*,
5. an den deutschen evangelischen Kirchenausschuß selbst zum Grundstock für dessen Diasporaarbeit 350 *M* und für die Zeitschrift „Deutsch-Evangelisch im Ausland“ 50 *M*.

Karlsruhe, den 8. Juli 1910.

Evangelischer Oberkirchenrat:

D. Helbing.

Trenkle.

3. Die zweite theologische Prüfung im Frühjahr 1910 betr.

Der Kandidat der Theologie Hermann Rahm von Bresgen, der während der zweiten theologischen Prüfung im April d. J. erkrankte und nun nachträg-

lich zugelassen wurde, ist heute unter die evangelischen Pfarrkandidaten aufgenommen worden.

Karlsruhe, den 12. Juli 1910.

Evangelischer Oberkirchenrat:

D. Helbing.

Trenkle.

3.

Versehung

von Pastorationsgeistlichen, Pfarrverwaltern und Vikaren.

Vikar Arthur Menton in Söllingen mit der Verwaltung der Pfarrei Adersbach beauftragt,

Pfarrer a. D. Ludwig Zachmann, früher in Weil, als Pfarrverwalter nach Eschelbach,

Vikar Ernst Jundt, zuletzt in Schriesheim, als Vikar nach Badenweiler,

„ Theodor Jäger, zuletzt beurlaubt, vorübergehend als Vikar nach Heidelberg,

„ Friedrich Jöst in Badenweiler mit der Verwaltung der Pfarrei Badenweiler beauftragt,

„ Theophil Gußmann in Käfertal vorübergehend als Vikar nach Brözingen,

„ Friedrich Bossert in Blankenloch mit der Verwaltung der Pfarrei Diedelsheim beauftragt,

„ Otto Hessig in Grünwettersbach mit der Verwaltung der Pfarrei Mittelschesslenz beauftragt,

Pfarrverwalter Heinrich Schäfer in Unterschüpf als Pastorationsgeistlicher nach Renchen,

Pfarrkandidat Theophil Hettinger mit der Verwaltung der Pfarrei Eberstadt beauftragt.

4.

Stiftungen, Schenkungen und Vermächtnisse.

(Angezeigt vom 1. Januar bis 30. Juni 1910.)

In die Kirche in Nonnenweier:

S. K. H. Großherzog Friedrich II. von Baden, ein Lauffstein. I. K. H. Großherzogin Luise von Baden, eine blaue Altarbekleidung. Die Patronatsherren Freiherren Böcklin von Böcklinsau

und Freiherr Karl von Ganling zu Altheim, ein gemaltes Fenster, die Himmelfahrt darstellend. Freifrauen Gertrude, Mila und Marie Böcklin von Böcklinsau, eine rotseidene Altarbekleidung. Kirchenrat D. Bauer in Lahr, eine Altarbibel. Pfarrer Kayser in Buch a. Horn, eine Kanzelbibel. Verlagsbuchhandlung Moritz Schauenburg in Lahr, 12 Gesangbücher mit Widmungsdruck. Die Landsleute Andreas Diebold und Georg Furrer in Easton, Illinois, Nord-Amerika, zwei große Ölgemälde, die Ausgießung des heiligen Geistes und die Bibelübersetzung Luthers darstellend. Die übrigen nordamerikanischen Landsleute, ein gemaltes Fenster, die Bergpredigt darstellend, und zwei Eisenpavillons im Kirchengarten für Spinnrosen. Die von Nonnenweier ausgegangenen Lehrer, ein Schwellkasten in die Orgel. Mutterhaus für Kinderschwestern dahier, ein gemaltes Fenster „Jesus der Kinderfreund“. Lokomotivführer a. D. Herrenknecht dahier und seine Ehefrau, ein versilbertes Taufbecken mit Taufkanne. Gemeindeglieder: zwei gemalte Fenster, die Geburt und die Kreuzigung Jesu darstellend; ein Steinrelief am östlichen Eingang, die heiligen Sakramente symbolisierend; ein Altarteppich, zwei Klingelbeutel, drei Liedertafeln, ein Köfferchen zum Tragen der Abendmahlsgeräte bei Hausabendmahlen. Frauen-Krankenverein, eine schwarze Altarbekleidung. Witwen, eine weiße Altardecke mit agnus dei.

In den Kirchenfonds Kleinlaufenburg:

Gemeindeglieder in und um Kleinlaufenburg, freiwillige Beiträge 290 *M* 10 *S*. Gemeindeglieder in Murg, freiwillige Beiträge 53 *M*. Stadtgemeinde Kleinlaufenburg 70 *M*. Bad. Gustav-Adolf-Hauptverein 150 *M*. Gothaer Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung 300 *M*. Frankfurter Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung 100 *M*. Gustav-Adolf-Frauenverein Bretten 80 *M*, Freiburg 50 *M*. Prot.-kirchlicher Hilfsverein Nargau 80 und 80 *M* 97 *S*, Zürich und St. Gallen je 80 *M*, Schaffhausen 40 *M*. Frau Herzog-Miville in Basel 16 *M*.

In die Kirche in Mengen:

Weinhändler Gustav Kaiser und seine Schwester Karoline Kaiser, ein Kronleuchter.

In den Kirchen- und Pfarrhausbaufonds Singen a. S.:

Ertrag eines Wohltätigkeitsbazars 1907: 5800 *M*. Zentralvorstand der Gustav-Adolf-Stiftung in Leipzig 1907—1909 zusammen 1200 *M*. Bad. Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung 1907—1909 zusammen 1650 *M*. Württembg. Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung 1907—1909 zusammen 300 *M*. Gustav-Adolf-Frauenverein Konstanz 2 × 100 *M*. Gustav-Adolf-Frauenverein Mannheim 2 × 100 *M*. Maggigesellschaft 1907—1909 zusammen 300 *M*. Fittingsfabrik 1907—1909 zusammen 400 *M*. Beiträge von Gemeindegliedern 106 + 120 + 202 = 428 *M*.

In den Kirchenfonds Philippsburg:

Freiwillige Beiträge der Gemeindeglieder 248 *M* 48 *S*. Polit. Gemeinde Philippsburg 100 *M*.

In den Kirchenbaufonds Philippsburg:

Bad. Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung 400 *M*. Gustav-Adolf-Frauenverein Karlsruhe und Eppingen je 50 *M*. Gustav-Adolf-Frauenverein Mannheim 100 *M*. Gustav-Adolf-Frauenverein Heidelberg 100 *M*. Sammlung im Institut Stammel in Mannheim 64 *M*. Ungenannt 2 *M*. Ungenannt 10 *M*.

In die Kirche in Nimbürg:

Für den Orgelbaufonds: politische Gemeinde Nimbürg 200 *M.*, Andr. Kinum in New-York 41 *M.* 65 *S.*, Witwe Bayer 1 *M.*, Matth. Sick 3 *M.* Konfirmanden 1908/09 und Frau Reyer in Philadelphia, Bilder in das Gemeindehaus. Konfirmanden 1909/10, ein Altarteppich.

In den Kirchen- und Kirchenbaufonds Achern:

Gustav-Adolf-Frauenverein Heidelberg 300 *M.* Gustav-Adolf-Frauenverein Frankfurt 25 *M.*
 Gustav-Adolf-Frauenverein Karlsruhe 100 *M.* Bad. Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung 750 *M.*
 Lörracher Zweigverein der Gustav-Adolf-Stiftung 200 *M.* Niederländ. Gustav-Adolf-Berein 75 *M.*
 Zentralvorstand der Gustav-Adolf-Stiftung 500 *M.* Gustav-Adolf-Frauenverein Mannheim 100 *M.*
 Gustav-Adolf-Frauenverein Pforzheim 40 *M.* Gustav-Adolf-Frauenverein Bremen 75 *M.* Gustav-Adolf-Berein Frankfurt 100 *M.*
 Gustav-Adolf-Berein Straßburg 100 *M.* Gustav-Adolf-Berein Stuttgart 100 *M.* Stadtgemeinde Achern zur Turmuhr 1000 *M.* Freiwillige Gaben zur Turmuhr 290 *M.*
 Kirchenkonzert 50 *M.* K. P. Haas 32 *M.* 50 *S.* Gräfin Kresnowska in Oberjasbach 20 *M.*
 Frau Lauppe-Lichtenau 6 *M.* Für einen Kapellenbau in Kappelrodeck durch Pfarrer Strauß in Söllingen 30 *M.*

In die Kirche in Achern:

Frau E. Peter Witwe, ein Altarkruzifix. Frau Dr. Reimann-Diffenó, silberne, teilweise vergoldete Abendmahlsgefäße, bestehend aus zwei Kelchen, zwei Kannen, zwei Patenen. Verschiedene Gemeindeglieder, ein gemaltes Fenster. Evang. Gemeinde Illenau, Familie Nauwerck-Oberachern, Laspe-Lauf, General Fr. Wolff-Achern, je ein gemaltes Fenster. J. K. S. Großherzogin Hilda, rotseidene Altar- und Kanzelbekleidung. J. K. S. Großherzogin Luise, violette Altar- und Kanzelbekleidung. Verschiedene Gemeindeglieder, grüne Altar- und Kanzelbekleidung. Regierungsdirektor P. v. Mayer, ein eichener Sakristeisch. Familie Oberföll-Achern, silberne Altarleuchter. Familie Ziegler-Achern, Altarbibel. Familie Peter-Haas, Kanzelbibel. Schreiner Grieshaber, Kniebank. Frau Stegen, weiß-seidene gestickte Knieschemeldecke. Gustav-Adolf-Frauenverein Achern, eine Kirchenorgel. Ungenannt, eichener geschnitzter Sakristeistuhl. Fräulein E. Viehl, leinene Abendmahlsdecke mit Spitzen. Frauen der Gemeinde, 16 leinene Deckchen mit Klöppelspitzen für die Abendmahlsgefäße. Fräulein Eichhorn, Bild von Pfarrer D. Fink, dem ersten Geistlichen von Illenau-Achern. Konsul Eckmann in Upsala, Bild Gustav Adolfs für den Konfirmandensaal.

An die Kirchengemeinde Nimbürg:

Kirchengemeinderat August Hagen Erben 368 *M.* mit dem Wunsch, die Zinsen zur Erziehung evang. Waisen der Gemeinde Nimbürg-Bottingen zu verwenden.

In die Kirche in Willstätt:

Frau Elis. Scheer Witwe geb. Kaiser, eine Kanzelbibel.

In die Kirche in Angeltürn:

Ungenannt, eine weiße Altardecke.

In den Kirchenfonds Borberg:

Vermächtnis des Oberrevisors a. D. Joh. Beckesser zum Kirchenbau 1000 *M*

Für die Kirche in Heddesbach:

J. K. S. Großherzogin Luise, eine Altar- und Kanzelbekleidung. Freiwillige Gaben von Gemeindegliedern 141 *M*

In die Christuskirche in Mannheim:

Kirchenältester Phil. Bohrmann und Frau Elise geb. Hagen, die Vaterunserglocke.

In die Trinitatiskirche in Mannheim:

Das Offizierkorps des 2. bad. Grenadier-Regiments Nr. 110, eine Kanzel- und eine Altarbibel. Frau Stadtpfarrer Hitzig Witwe in Karlsruhe und Frau Musikdirektor Hänlein Witwe in Mannheim, eine gestickte Taufdecke. Frau Alara Reimann in Achern, eine Kanzelbekleidung.

Für die Kirchengemeinde Baden:

Vermächtnis der Kath. Meißner, 10000 *M* (Besondere Genehmigung des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 17. März 1910 Nr. B. 3330.)

Für die Kirche in Eubigheim:

Für Anschaffung einer Kirchenorgel, Ergebnis einer Hausammlung bei den Ortseinwohnern 1247 *M* 80 *S*, Gaben der Grund- und Patronats herrschaften 310 *M*, Gaben einzelner Geber in Amerika 50 *M*

In den Kirchenfonds Breisach:

Segauer-Teningen 10 *M* Gustav-Adolf-Hauptverein Wiesbaden für den Pfarrhausbau 75 *M* Fritz-Breisach, desgleichen 3 *M* Frau Berhardt-Karlsruhe 10 *M* Gustav-Adolf-Hauptverein Speyer 50 *M* Sammlung der Gemeindeglieder für Abendmahlsgeräte 166 *M* 50 *S*. Sammlung in Dpfingen 4 *M* 50 *S*. Geh. Finanzrat Gimbel-Karlsruhe 10 *M* Armenrat Breisach für Konfirmanden 15 *M* Sammlung der Gemeindeglieder für Konfirmanden 26 *M* 50 *S*. Sammlung aus Brühl für Abendmahlsgeräte 22 *M* 50 *S*. Gustav-Adolf-Frauenverein Mannheim für Pfarrhausbau 100 *M* Gustav-Adolf-Frauenverein Heidelberg 300 *M* Zentralverein der Gustav-Adolf-Stiftung 500 *M* Erzellenz Bürklin-Karlsruhe 100 *M*

In den Kirchenfonds Renchen:

Niederländischer Gustav-Adolf-Berein 75 *M* Gustav-Adolf-Hauptverein Stettin 100 *M* Gustav-Adolf-Frauenverein Mannheim 100 *M* Gustav-Adolf-Frauenverein Freiburg 50 *M* Badischer Gustav-Adolf-Hauptverein 250 *M* Beiträge der Gemeindeglieder 102 *M* 70 *S*. Frau Bleichroth Witwe 100 *M*

In den Kirchenfonds Appenweier:

Bad. Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung 75 *M* Beiträge der Gemeindeglieder 90 *M*

Der Kirchengemeinde Altlußheim für ein Gemeindehaus:

Politische Gemeinde Altlußheim, ein Grundstück (altes Kinderschulgebäude) im Wert von 4200 *M* Politische Gemeinde, ein Baubeitrag von 3000 *M* Spar- und Darlehenskasse Altlußheim, ein Baubeitrag von 780 *M*

In die Kirche in Eberstadt:

J. K. H. Großherzogin Luise, eine rote Altar- und Kanzelbekleidung. Frau Pfarrer Uzhöfer, eine gestickte leinene Taufsteindecke mit Klöppelspitzen.

In den Kirchenfonds Ittlingen:

Vermächtnis des Georg Hagmaier 400 *M*

In den Kirchenfonds Riegel:

Frau Hermine Lepp Witwe im Bedenken an ihren verstorbenen Ehemann, zur Verminderung der Kirchenbausschuld 1000 *M*

In den Kirchenfonds Buggingen:

Friedrich Weiß Witwe Regine Katharine geb. Längin zur bestehenden Längin-Weiß'schen Konfirmandenstiftung 100 *M*

Für die Kirchengemeinden Brettental und Mußbach:

Pfarrer Uhles in Ottoschwanden als Grundstock für eine eigene Wohnung des Geistlichen von Brettental und Mußbach 100 *M*

In die Kirche in Schopfheim:

Frauen- und Jungfrauenverein der Gustav-Adolf-Stiftung und die Konfirmanden von 1908, Kirchenteppiche.

Für den Gottesdienst in Langenau:

Gemeindeglieder von Langenau, Fabrikant Haller in Langenau, die Konfirmanden von 1909 und der Gustav-Adolf-Frauen- und Jungfrauenverein, ein Harmonium.

In den Gottesdienstsaal in Osterburken:

Von Gemeindegliedern ein Harmonium, ein Kirchenrock, ein Schrank, ein Choralbuch, 3 Gesangbücher, eine Opferbüchse. Von der badischen Landesbibelgesellschaft 1 Bibel.

Für die renovierte Stadtkirche in Adelsheim:

J. K. H. Großherzogin Luise, eine blaue Altar-, Kanzel- und Taufsteinbekleidung. Baron A. von und zu Adelsheim, Oberleutnant in Karlsruhe, und dessen Gemahlin Catrina geb. von Ernest, 2 neue Glocken. Grundherrschaft von Adelsheim (evang. und kathol. Linie) 500 *M* für ein gemaltes Chorfenster. Fabrikant Hermann und Karl Schilling in Heilbronn und Frau Riecke geb. Schilling in Kriebstein, 2 silberne Abendmahlskannen und 2 Kelche. Familie Herrmann-Adelsheim zum Andenken an ihre † Mutter 100 *M*, Frä. Müller und Haack in Adelsheim 100 *M*, Sammlung bei der Hochzeit des

Kirchengemeinderats Gustav Herrmann 45 *M.*, Ingenieur P. Herrmann-Lyon 20 *M.* (die vier letzten Beträge zur Anschaffung eines silbernen Taufgeräts). Die Kirchenältesten Spitalverwalter Herold, Privatier Askani, Maurer E. Herold, Wagner Götz, Schmied Gramlich, Gerbereibesitzer Gustav Herrmann je 12,50 *M.* zur Anschaffung einer silbernen Abendmahlsbrotplatte. Die Christenlehrepflichtigen 1909/10, ein Krankenabendmahlsgerät. Frau Emma Herrmann-Adelsheim zur Konfirmation ihres Sohnes Fritz, eine weiße Abendmahls- und Taufsteindecke. Blechner Fischer-Adelsheim, 3 Opferbüchsen. Die Kinderschule, Sonntagschule, der Jungfrauenverein von Adelsheim, zusammen 3 Opferbüchsen. Badische Landesbibelgesellschaft, eine Kanzelbibel. Fräulein Hildegard und Emma Herrmann in Adelsheim, eine Altarbibel. Je 100 *M.*: ein Adelsheimer in England; Frau Finger geb. Stutz in New-York; eine Adelsheimerin in Karlsruhe. Je 50 *M.*: Hotelbesitzer Götzinger in Basel; verschiedene Adelsheimer in Mannheim (durch Postschaffner Pfening); Apotheker Dr. Weng in Adelsheim; Frau Dr. Aneshäusel in Adelsheim; Ungenannt in Bernsbach; † Michael Löchner in Adelsheim; Butspächter Walter in Hergenstadt. Je 30 *M.*: Kaufmann Askani in Adelsheim; Frau Ernestine Zeller in Adelsheim; Hauptlehrer Kern in Adelsheim; ein Adelsheimer in Karlsruhe. Je 20 *M.*: Pfarrer Siebert in Obergimpern; Kaufmann Haas in Wertheim; K. Throm in Toledo; Accisor Throm in Adelsheim; Landwirt C. Horn in Adelsheim; Ungenannt Poststempel Denzlingen „ein alter Adelsheimer“; Vorschußkassier Tscherning in Adelsheim; Albert Walter-Knörzer in London; Ungenannt in Adelsheim; Ernst Bauer in London; ein Geschäftsmann in Adelsheim; Ungenannt in Adelsheim; Kaufmann Leiß in Steglitz; Aug. Bauer in London; Ungenannt in Neustadt. Je 15 *M.*: Kaufmann Tscherning in Karlsruhe; Postverwalter a. D. Wenzel in Adelsheim. Je 10 *M.*: Landgerichtsrat Dr. Haas in Mannheim; Fräulein Nanne Haas in Mannheim; Dr. Tscherning in Rheinau; Pfarrer Höflich in Neckarau; Ungenannt in Adelsheim; Chr. Joh. Herold in Karlsruhe; Postverwalter Wenzel in Heildesheim; Redakteur Bingemer in Obernburg; Oberrevisor Askani in Offenburg; Geh. Rat Lacher in Karlsruhe; Geh. Rat Brecht in Mannheim; Johanna Throm in Schalksmühle; Pfarrer Becker in Pforzheim; Architekt Reibold in Weinheim; Frau Notar Lefo in Heidelberg; Frau Dr. Protzner in Durlach; Familie Laube in Barmen; Hauptlehrer Taubenberger in Bobstadt; Fräulein Fischer in Stuttgart; Hauptlehrer Hagmaier in Schriesheim; Kaufmann Bangert in Mannheim; Kaufmann Tscherning in Berlin; Frau Michaely in Adelsheim; Kaminfegermeister Bühl (alt) in Karlsruhe; Ungenannt in Adelsheim; Pfarrer Erbacher in Schillingstadt (für Gesangbücher); Redakteur Heppeler in Adelsheim; Kaufmann Merkle in Waldshut; Ungenannt in Adelsheim. Je 6 *M.*: Telegraphensekretär Throm in Karlsruhe; Revident Ziegler in Karlsruhe; Frau Bender geb. Throm in Kierps; Karoline Throm in Müllheim a. Rh.; Direktor Göllich in Stendal. Je 5 *M.*: Hauptlehrer Haas in Freistett; Hauptlehrer Haas in Mannheim; Pfarrer Eberhardt in Neckargerach; Professor Spath in Karlsruhe; L. Spath in Köln; Professor Spath in Freiburg; Frau Kirchenrat Ruckhaber geb. Spath in Heidelberg; Turnlehrer Schäufole in Pforzheim; Revisor Ludwig in Heidelberg; Gewerbelehrer Wurzel in Buchen; Pfarrer Askani in Hoffenheim; Forstmeister Heuß in Rastatt; Hauptlehrer Schächner in Karlsruhe; Frau Klingmann geb. Wenzel in Achern; Postassistent Fiederling in Waldhof; Adolf Askani in Leipzig; Gustav Askani in Stuttgart; Privatier Martin in Mannheim; Frau Jockers geb. Michaely in Willstätt; Frau Apotheker Schild in Rappenaу; Ungenannt in Adelsheim; Registrator Bühl in Konstanz; Ungenannt in Mannheim; Hugo Wenzel in Heildesheim; Ungenannt in Adelsheim; Ungenannt in Schwetzingen; Frau Weigelt in Adelsheim; Stadtssekretär

Böhlinger in Freiburg; Hauptlehrer Bangert in Königsbach; Kaminfeger Bühl (jung) in Karlsruhe; Ungenannt in Adelsheim. 4 *M*: Frau Gästle geb. Zimmermann in Karlsruhe. Je 3 *M*: Frau Stadtrechner Hell in Bretten; Pfarrer Brecht in Schallbach; Frau Briefträger Steinbrenner in Mannheim; Ungenannt in Adelsheim. Je 2 *M*: Ungenannt in Adelsheim; Karl Kühner in Karlsruhe; Revisor Frick in Wertheim; Frau Pfarrer Schmidt in Karlsruhe; Kinderschwester Elise Weillbrenner in Worms. 1 *M*: Bierbrauer Vogelmann in Adelsheim.

In die evang. Kirche in Kork:

J. K. H. Großherzogin Luise, eine Altar- und Kanzelbekleidung. Familie Kiefer in Straßburg und Kork, eine echt silberne Abendmahlskanne. Familie Zopff, Apotheker in Kork, eine echt silberne Abendmahlskanne. Gärtner Kübel in Kork, zwei Palmen. Frauenverein Kork, Kokosläufer für die Bänge, rote Bodenteppiche um den Altar, blaue Bodenteppiche vor den Altar, zwei Nummern-Tafeln. Frauenverein Neumühl, versilbertes Krankenabendmahlgerät, Damastdeckchen für Abendmahlsbrot und -kelche, Abendmahlsandtücher. Frauenverein Odelshofen, ein Kniechemel. Frau Kronenwirt König in Kork, eine weiße Abendmahlsdecke. Frau Hofjuwelier Schrempp geb. Hauser in Karlsruhe, versilbertes Taufgerate. Familien Pfarrer Wiederkehr und Fingado in Kork, eine weiße gestickte Taufdecke. Familie Fromm, Postsekretär in Kork, eine schwarze Altardecke. Familie Schindler, Rentner in Kork, 300 *M* (dazu Zins 56 *M* 92 *S*) zur Einrichtung einer elektrischen Kirchenbeleuchtung. Sammlung im Kindergottesdienst, sowie durch Hauptlehrer Rahm und Unterlehrer Gräßlin 50 *M* 33 *S* zur Beschaffung von zwei Klingelbeuteln aus blauem Samt, zwei bronze-vergoldeten Kollektentellern, zwei Taufhandtüchern, einer Kanzelbibel. 131 *M* freiwillige Gaben von Gemeindegliedern.

5.

Diensterledigungen.

Die Pfarrei Mittelschefflenz, Diöcese Mosbach, soll wieder besetzt werden. Die Bewerber haben ihre an Seine Durchlaucht den Fürsten zu Leiningen gerichteten Besuche um Präsentation innerhalb drei Wochen an die Fürstlich Leiningische Generalverwaltung zu Amorbach (Bayern) einzureichen und hievon gleichzeitig durch ihre Dekanate dem Oberkirchenrat Anzeige zu erstatten.

Die Pfarrei Schallbach, Diöcese Lörrach, soll wieder besetzt werden. Für den Filialdienst wird eine besondere Vergütung von 440 *M* gewährt. Die Bewerber haben sich innerhalb drei Wochen durch ihre Dekanate beim Oberkirchenrat zu melden.